

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 8 (1913)
Heft: 9: Nidwalden

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use



The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

ZUM - AU

Zeitschrift der 
«Schweiz. Vereinigung
für Heimatschutz» 

HEIMATSCHUTZ

Bulletin de la «Ligue
pour la conservation de
la Suisse pittoresque»

Die Zeitschrift „HEIMATSCHUTZ“ erscheint gegen Ende jeden Monats; Jahresabonnemente Fr. 5.— (Postabonnemente Fr. 5.10); der Anzeigenpreis beträgt für die 3-gespaltene Nonpareille-Zeile 50 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein. — Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag Benteli A.-G., Bümpliz bei Bern.

Heft 9
September
1913

Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ paraît régulièrement vers la fin de chaque mois. Abonnement annuel, directement fr. 5.—, par la poste fr. 5.10. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de 3 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir. Régie des annonces et édition Impr. Benteli S.A., Bümpliz.

Widemanns Handelsschule, Basel

Gegründet 1876. — Halbjahrs- und Jahreskurse. — Semesterbeginn Mitte April und Oktober. — Privatkurse auf beliebige Dauer. Prospekt durch den Vorsteher: Dr. jur. René Widemann.

Schweizerische Volksbank

(Stammkapital und Reserven Fr. 76 Millionen)

Altstetten, Basel, Bern, Dachsfelden, Delsberg, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramlingen, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich.

Gewährung von **Vorschüssen** gegen Sicherheit, in Form von **Krediten u. Darlehen** od. gegen **Wechsel**.

Annahme verzinslicher Gelder

auf Sparhefte, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen (Kassascheine).

— Aufbewahrung und Verwaltung von Wertschriften. — Vermietung von Panzerfächern. — Inkasso von Coupons.



**LICHTDRUCKANSTALT
ALFRED DITISHEIM**
BASEL, ELISABETHENSTR. 41
PHOTOGRAPHIE FÜR
KUNST, ARCHITEKTUR,
WISSENSCHAFT UND
INDUSTRIE
TELEPHON N^o 2094

Singer's ^{hygienis.} Zwieback

ist für Kinder, Kranke, Magenleidende und Genesende ein unübertroffenes, wohlkömliches und leicht verdauliches Nahrungsmittel. Auch als Beigabe zu Kaffee, Tee und Chocolate mundet derselbe vortrefflich, weshalb er in keinem Haushalte fehlen sollte. Wo kein Depot, direkter Versand ab Fabrik. **Schweiz. Bretzel- & Zwiebackfabrik Ch. Singer, Basel**



Ein empfindlicher Gaumen

will sorgfältig gepflegt sein. Hierzu ist häufiges Gurgeln weitaus das beste Mittel. Das „TRYBOL“-Kräuter-Mundwasser hat bei Aerzten und Laien seit Jahren den Ruf, das wirksamste und angenehmste Gurgelwasser zu sein. Flasche Fr. 1.60 in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.



ZEITSCHRIFTENSCHAU

Der „Pic Mathilde“! Auch Leute, die sonst in der Geographie durch sind, werden bisher nicht gewusst haben, dass es im schweizerischen Hochgebirge einen „Pic Mathilde“ gibt. Wir wissen das auch erst seit gestern. Die Weisheit kommt uns von einer Ansichtskarte der Station Jungfrauoch der Jungfraubahn; die Karte zeigt die bekannten provisorischen Bauten auf dem Jungfrauoch mit Galerien und Restaurant, und zur Linken dann einen Schneegipfel mit der Bezeichnung „Pic Mathilde“ (3560 Meter). Man möchte Himmelherrgottsakrament sagen, wenn man so etwas lesen muss. Es ist nicht genug, dass sie nun in Gehröcken, Halbschuhen und Regenschirmen auf dem Jungfrauoch herumstehen; auch die kleineren Gipfel und Felsvorsprünge in der Nähe des Jungfrauochs müssen nun verhunzt und verschandelt werden. „Pic Mathilde“, 3560 Meter! Wer wohl das verbochen hat? Keine Dufourkarte, kein Siegfriedatlas weiss

etwas von einem „Pic Mathilde“, und Pics gibt es im Berner Oberland überhaupt nicht; die wachsen in den Rocky Mountains bei den Amerikanern. Ob wohl einer aus Tuttlingen oder Biberach von der Station Jungfrauoch mit seiner Mathilde in Halbschuhen und mit dem Regenschirm sich zu dem 103 Meter höheren Schneegipfel hat hinaufseilen lassen und ob er dann etwa aus Begeisterung ob so tapferer Tat und zu Ehren seiner bessern Hälfte das bezwungene Gipfelchen „Pic Mathilde“ getauft hat? Kann schon sein. Es gibt im schweizerischen Hochgebirge noch eine grössere Zahl von kleineren Gipfeln und Felsköpfen, die keinen topographisch festgelegten Namen haben. Dem sollte entschieden abgeholfen werden, und zwar nach dem Muster jenes lieben Männchens, der den Punkt 3560 beim Jungfrauoch „Pic Mathilde“ getauft hat. Also nur wacker drauflos: „Pic Fanny“, „Pic Sophie“, „Pic Susette“, „Pic Kunigunde“ und so fort! Oder sollte sich vielleicht jemand, der schweizerische Alpenklub zum Beispiel, ins Mittel legen und dafür sorgen, dass mit den Schweizer Bergen keine Schindluderei getrieben wird, auch nicht auf den Ansichtskarten? *(Thurgauer Zeitung.)*



Kuoni & Co., Chur Baugeschäft und Chaletfabrik

Spezialität
dekorativer Holzbauten

Erste Referenzen

H. Röttinger, Glasmalerei, Zürich I

Gegründet 1845

Spezialität: Wappenscheiben · Restaurierung
antiker wertvoller Glasgemälde :: Kirchen-
fenster :: Bleiverglasungen ● ● ● ● ● ● ● ●

Ersteller der Wappenfenster für die Universität Leipzig zum 500-jähr. Jubiläum 1909